Die Erbfolge in Sonnenwalde sowohl, als auch in Pouch ist also auf zwei Generationen festgesetzt, und was in früheren Zeiten der Einigung in der Familie allein überlassen war, wird wohl hoffentlich bald, wie es in Baruth der Fall gewesen, vom Staate durch Concession zu Errichtung eines Majorates seinen Abschluß finden, als einzige Schutzwehr gegen die heut zu Tage so häufige Zersplitterung der Besitzungen und deren daraus folgenden Verkauf[1]).

§. 60.

Das Haus Schköna und Rhäsa, welches ausgestorben ist. (S. Stammbaum Tab. IX.)

Adolph Ludwig, der zweitjüngste Sohn Otto Heinrichs, ist der Stifter dieses Zweiges. Er war geboren am 22. August 1706 und starb am 10. October 1760.

Schkäna liegt im Kurkreise zwischen den Aemtern Gräfenheinchen, Bitterfeld, Düben und dem Fürstenthum Dessau. Der Graf Adolph Ludwig kaufte dieses Gut nebst Pertinenzien und erhielt von seinen Brüdern Friedrich Eberhard, Otto Wilhelm und Johann Georg die Bewilligung, seinen Lehensstamm von 20,000 Thlrn. zu diesem Gute anwenden zu können, wogegen das Gut Schkäna in die Mitbelehnschaft genommen werden und die Agnaten in den Lehensstamm von 20,000 Thlrn. succediren sollten (laut Receß d. d. Sonnenwalde den 25. Febr. 1732 und dessen lehensherrlicher Confirmation d. d. Dresden d. 18. September 1736).

Rhäsa und Crina liegen eine Stunde von Schkäna, unweit der Mulde. Rhäsa wurde gekauft (d. d. Pouch d. 10. Febr. 1717) von Herrn Johann Erig von Rabiel und erkaufte es Heinrich Wilhelm II., Graf zu Solms, zu Sonnewalde nebst Sophie, Gräfin zu Solms, geb. von Krosigk, in Vormundschaft ihrer Söhne Friedrich Eberhard, (in dessen Vollmacht) Otto Wilhelms

---

[1]) Der freund-vetterlichen Güte des Grafen Alfred verdanke ich die Mittheilung der Aufzeichnungen seines seligen Herrn Vaters aus der Solmsischen Geschichte, die mir namentlich bei den schwierigen Erbverhältnissen der Sonnenwalder Häuser sehr zu Statten kamen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

August Philipps, Johann Georgs, Adolph Ludwigs und Gustav Ferdinands, sämmtlich Grafen zu Solms ꝛc. ꝛc., für die Summe von 30,000 Thlrn.

Bei der weiter oben angeführten Theilung der Lehensverlassenschaft i. J. 1820 zwischen Wilhelm Carl Peter Theodor, Graf zu Solms-Sonnenwalde, und Carl Ulrich Detlef ꝛc. ꝛc., Graf zu Solms-Rhäsa, wurde das Gut Schkäna der Wittwe des Grafen Otto Heinrich Ludwig, einer gebornen v. Bär, als Allodium gegen Herauszahlung des Lehensstammes von 20,000 Thlrn. überlassen.

Auf Rhäsa ist blos die männliche Descendenz des Otto Wilhelm beliehen, und stürbe diese aus, so fällt es an deren Allodial-Erben, weßhalb die entfernteren Agnaten keinen Anspruch darauf machen können.

§. 61.

Adolph Ludwig, ein Sohn Otto Heinrichs zu Pouch, wurde aus Sonnenwalde abgefunden. Er hatte die Güter Schkäna, Rhäsa mit Crina, war geboren am 22. August 1706 und starb am 10. October 1760. Seine Gemahlin war eine geborne von Thümen auf Blankensee, geb. 1713, vermählt am 4. October 1728, geschieden am 13. November 1751 und gestorben am 12. August 1804. Von seinen sechs Kindern succedirte ihm in Schkäna das jüngste:

Otto Heinrich Ludwig, geb. am 16. Febr. 1740, gest. am 3. März 1814 zu Schkäna. Er trat 1759 in kursächsische Kriegsdienste, wurde 1763 Kammerjunker und 1804 Geheimerrath. Er wurde vom Kurfürsten, dem nachherigen König Friedrich August, sehr hoch geschätzt. Nach Ableben des Grafen Franz Xavier (am 9. December 1803) succedirte er in Sonnenwalde, nach den Recessen von 1723, 1726 und 1728, und war demnach Successor, aber nur Mitbesitzer des Lehensstammes von 60,000 Thlrn. Er war auch Mitbesitzer von Alt-Pouch. Auch kam er mit den Allodialerben des Grafen Franz Xavier, den Grafen von Seylern und Aspang, zu Wien in einen schweren Proceß und die Herrschaft Sonnenwalde kam zum dritten Male zu Ende des Jahres 1810 in Sequestration und die preuß. Vettern erbten Sonnenwalde, Rhäsa mit Crina, 20,000 Thaler Lehensstamm in Schkäna und — den Prozeß!

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf